

Als Abschluss fuhr der bunt geschmückte LKW des Regionalverbandes Göltzschtal der Kleingärtner e.V. für die Zeit nach der Wende.



Festumzug zum Tag der Sachsen 2007 in Reichenbach

In Vorbereitung der 725-Jahr-Feier wurde in Auerbach 2006 und 2007 erstmals ein Wettbewerb um die „Schönste Kleingartenanlage“ der Stadt Auerbach durchgeführt.



Vertreter der Wettbewerbssieger „Schönste Kleingartenanlage“ der Stadt Auerbach 2007

Auch in Reichenbach wurde im Jahr 2005 erstmals der Wettbewerb um die „Schönste Kleingartenanlage“ mit dem Oberbürgermeister der Stadt ausgelobt und bis zur Landesgartenschau 2009 fortgeführt .



Im Jahr 2008 wurden die Ehrungen der ersten fünf Platzierungen des Wettbewerbes im Rahmen der Ausstellung in Reichenbach u.a. vom Oberbürgermeister der Stadt Reichenbach vorgenommen.

Von den Stadtverwaltungen Auerbach und Reichenbach werden jeweils attraktive Geldprämien und in Reichenbach auch ein Wanderpokal zur Verfügung gestellt.

Zur Regionalverbandsversammlung am 27. März 2008 war es wieder an der Zeit, eine Vorstandswahl durchzuführen:

Dietmar Ebert, Vorsitzender
Knut März, stellv. Vorsitzender
Monika Kapper, Geschäftsführerin
Wieland Zänker, Schatzmeister
Jürgen Wolf, Schriftführer
Tommy Brumm, Kinder- und Jugendarbeit
Hedda Träger, Fachberatung

Zur 2. Kleingartenausstellung des Regionalverbandes Göltzschtal der Kleingärtner e.V. am 13. und 14. September 2008 im Begegnungszentrum der Diakonie in Reichenbach präsentierten 10 Kleingärtnervereine aus Reichenbach und Auerbach ihre Gartenprodukte in vielfältiger Weise



2. Gartenausstellung des RGK Göltzschtal 2008 in Reichenbach



Die Entwicklung der Anzahl der Mitgliedsvereine des
Regionalverbandes Göltzschtal der Kleingärtner e.V. und
deren Kleingärten von 1990 bis 2008

Jahr	Mitgl.-Vereine	Parzellen
1990	92	
1991	149	
1992	157	6720
1993	157	6650
1994	159	6421
1995	159	6385
1996	158	6376
1997	162	6519
1998	162	6488
1999	165	6633
2000	165	6562
2001	165	6511
2002	165	6480
2003	165	6384
2004	165	6310
2005	164	6243
2006	163	6169
2007	163	6117
2008	163	6058

Der Rückgang der Anzahl der Parzellen liegt am Leerstand in vielen Kleingärtnervereinen. Hier sind nur verpachtete Gärten gezählt.

Der große Leerstand macht den Vereinen doch erheblich zu schaffen, da trotz freier Parzellen meist die volle Pachtsumme an den Verpächter zu zahlen ist. Nur wenige Kommunen erlassen für die nicht verpachteten Parzellen aus Kulanz einen Teil des Pachtzinses. Der zu zahlende Pachtzins für diese freien Gärten muss auf die restlichen Kleingärtner umgelegt werden und belastet diese damit.

Mit der Landesgartenschau vom 1. Mai bis 18. Oktober 2009 in Reichenbach findet eine Großveranstaltung im Einzugsbereich des Regionalverbandes Göltzschtal der Kleingärtner e.V. statt.

Die Kleingartenvereine Eigene Scholle e.V. und Süd e. V in Reichenbach sind in die Landesgartenschau mit einbezogen und zeigen drei Themengärten: einen Obstgarten und einen Kräutergarten im KGV Eigene Scholle e. V. und einen Beerengarten im KGV Süd e.V..

Diese Gärten wurden mit Fördermitteln des Landesverbandes Sachsen der Kleingärtner e. V. hergerichtet. Die Vereinsvorsitzenden der beiden Vereine Johann Röttsch und Wolfgang Reißig haben sich in unzähligen Stunden ihrer Freizeit aktiv an der Gestaltung der Gärten beteiligt.



Beerengarten im KGV Süd e.V.



**Obstgarten im KGV Eigene Scholle e.V.
vor und nach der Umgestaltung**



Wos wisst denn ihr vom Schrebergärtl ?

von Eberhard Navratil

Is Schrebergärtl ist mei Welt,
e Fleckl wu, ich zu gern bie
wos gar a meiner Fraa gefällt,
mir zwe'e genne zu gern hie.

Schu frieh, de Sunn durchs Fenster lockt:
„Stieht epper schnell ner auf!“
Drham wird blues de Zeit vorzockt,
mer schleing zen Gärtl nauf.

Wos gibt's net alles do ze seh,
es wächst und blieht und gibt uns Fraad,
is Buckeln tut uns a net weh,
hot a noch niemand net geschad.

De Luft ist raa, is duft noch Blumme,
de Vöchele zwitschern ihre Lieder,
de Bienle fleißig rundrüm summe
und holn sich Blietenstab vom Flieder.

Wenn annere sich no's Lenkrod klammern
und ham de ganze Streck när Stress,
koa iech ne ganzen Doch net jammern,
erleb halt immer su wos schess.

Kaa Flimmerkist tu iech vermissn,
kaa Laptop macht's Gehirn mir flau,
sitz mit dr Fraa drum Schaukelkissen,
oder quatsch mit Nachborn übern Zau.

Klar könnt mer's Obst huln drinne Loden,
a gibt's is ganze Goar Gemiese,
doch dreimol derfste wirklich roten,
wu besser schmeckt des Apfels Süße.

Is Gärtl is for uns e Platz
wo mir uns wohlfühl'n Doch fer Doch.
Do gibt's kaa Unruh un ka Hatz
hier schöpf mer Kraft für de Alldochs-Plooch.

Er schenkt uns Ruh dr klaane Garten
und innere Zufriednheit.
De Sorg die loss mer draußen warten.
Sei mer net zu beneiden – Leit – ?

Bilder von der Landesgartenschau 2009 in Reichenbach

